

film fest malans 2020

samstag 29. august – samstag 5. september

Als wir das Motto für das 28. Film-Fest festlegten, dachten wir in erster Linie an Flüchtlinge. Oder an Menschen am Rande der Gesellschaft, die Hilfe brauchen. Oder an Kinder in Entwicklungsländern, voll Freude und frischen Hoffnungen. Wir dachten an andere, an Fremde, an die Ferne.

Hilfe und Hoffnung: hier und heute

In diesem Frühjahr hat sich einiges verändert: Hilfe brauchen unsere Nächsten und wir alle hoffen, dass wir die Krise gut überstehen: die Arbeit nicht verlieren, keine Freunde in der Intensivstation besuchen müssen, die Familie unbeschadet bleibt.

Das Film-Fest musste Abstriche machen beim Fest, der Fokus liegt daher stärker auf Film. Während einer Woche zeigen wir Filme, welche zum Nachdenken anregen oder zwingen; einige Filme richten den Fokus auf Hoffnung, auf kleine Freuden, auf Lachen oder Schmunzeln. So freuen wir uns, Ihnen ein abwechslungsreiches Programm zu präsentieren, Sie mit kleinen Leckerbissen zu verwöhnen, Sie zusammen mit Regisseuren und Regisseurinnen, mit Schauspielern und Schauspielerinnen über die Filme nachdenken und diskutieren zu lassen.

▼▼▼ samstags•kino 29. august

16:00

Dokumentarfilm
CH 1989 – 56 min
Sprachen: Deutsch, Schweizerdeutsch

Das Erbe der Römer

Regie: Andreas Kessler
Der Primarlehrer Andreas Kessler macht mit der 4. Klasse eine Zeitreise in die Römische Epoche – und hält dabei den römischen Alltag filmisch fest.

Spielfilm
CH 2019 – 100 min
Sprache: Schweizerdeutsch
ab 12 Jahren

Platzspitzbaby

Regie: Pierre Monnard
Wie war es, als Kind im Drogenmilieu aufzuwachsen? Die elfjährige Mia (Luna Mwezi) und ihre drogenabhängige Mutter Sandrine (Sarah Spale) ziehen in ein idyllisches Städtchen im Zürcher Oberland. In einer Kindergang findet Mia eine Art Ersatzfamilie und immer mehr auch die Kraft, sich gegen ihre alles beherrschende Mutter aufzulehnen. Es ist eine Geschichte der vergessenen Kinder. Vergessen von den eigenen drogensüchtigen Eltern und vergessen von überforderten Behörden der Gemeinden, die sich nach der Schliessung der Drogenszene in Zürich um Schwerstabhängige kümmern mussten.

19:30

Kurzfilm
CH 2019 – 29 min
Sprache: Stummfilm
Regisseur und Schauspieler
Nikolaus Schmid sind anwesend

To the Sea

Regie: Julian M. Grünthal
Maria hat ihren Mann vor Jahren ans Meer verloren. Nach einem Sturm glaubt sie, ihn wiedergefunden zu haben. Und ihre brennende Sehnsucht nach Liebe lässt Maria das Unmögliche glauben. Keine Dialoge. Nur die Küste und die Schauspieler.

Spielfilm
F 2015 – 100 min
Sprachen: Französisch – d
ab 6 Jahren

Le goût des merveilles

Regie: Éric Besnard
Voller Leichtigkeit und Feingefühl erzählt Éric Besnard in 'Birnenkuchen mit Lavendel' die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe. Luise, eine junge Obstbäuerin, bleibt nach dem Unfalltod ihres Mannes alleine mit ihren zwei Kindern auf dem Hof zurück. Die wunderschönen Bilder der sonnendurchfluteten Provence mit ihren Lavendelfeldern und den prächtigen Birnbäumen kontrastieren mit dem verzweifelten Versuch der jungen Frau, den Hof alleine zu halten. Nein, sie will nicht verkaufen, weder sich selbst noch den Betrieb. Als die Bank ihr auch noch den Kredit kündigt, steht sie vor dem Aus. Als wäre das noch nicht genug stolpert ihr nachts ein unbekannter Mann vors Auto. Sie nimmt Pierre mit nach Hause, um seine Schrammen zu versorgen. Schnell wird klar: Pierre ist ein ganz besonderer Mensch.

"Die schönste Liebeserklärung, die ich je auf der Leinwand gesehen habe."
Andreas Meier

22:30

Stummfilm
CH 2013 – 5 min

A Days Work

Regie: Remo Pini
Ein Auftragskiller und ein Zimmermädchen, was kann da schon schiefgehen? Ein kleiner, spannender Krimi mit Nikolaus Schmid.
(Wettbewerbsbeitrag Swiss Hotel Film Award)

Spielfilm
Rumänien 2019 – 97 min
Sprache: Rumänsisch – d
ab 16 Jahren
Auszeichnungen (Auswahl):
Film Festival Cannes
Goldene Palme 2019 (nominiert),
Gopo Awards, Romania 2020
Best Directing, Best Feature Film,
Best Supporting Actor and Actress

La Gomera

Regie: Corneliu Porumboiu
Der korrupte rumänische Polizist Cristi arbeitet auch für die Mafia. Er reist auf die kanarische Insel La Gomera, um dort die Pfeifsprache El Silbo zu lernen. Mithilfe dieser Geheimsprache möchte er einen Coup mit einer Gangstergruppe durchziehen: Alle müssen sich verständigen können, ohne dass die Polizei etwas davon merkt. Das Erlernen dieser Sprache ist jedoch schwieriger als erwartet, so bleibt seine Doppelaufgabe spannend.
„La Gomera ist ein erstaunlich leichter Film – trotz seinen wilden Zeitsprünge und der nicht-chronologischen Erzählweise. Dank seiner zahlreichen Referenzen auf Filmhistorisches und die deutlichen Vorbilder, derer sich Porumboiu angenommen hat, macht das Werk einfach Spass.“ Joachim Kurz (Kino-Zeit)

▼▼▼ sonntags•kino 30. august

11:00

Dokumentarfilm
CH 2019 – 25 min
Sprache: Deutsch, Schweizerdeutsch
Maggie Sauter (Kamerafrau)
und Jürg Rageth (Ton) sind anwesend

Die illegale Pfarrerin

Regie: Christina Caprez
Am 13. September 1931 wählten die Einwohner von Furna Greti Caprez-Roffler zur ersten Pfarrerin der Schweiz. Dies löste einen Skandal aus. Die Enkelin, Christina Caprez, begibt sich auf die Spuren ihrer Grossmutter und stösst dabei auf eine aussergewöhnliche Emanzipationsgeschichte.

Dokumentarfilm
CH 2017 – 99 min
Sprache: Deutsch
ab 8 Jahren

Festivals (Auswahl):
Solothurner Filmtage 2019
Locarno, Semaine de la critique 2019

Shalom Allah

Regie: David Vogel
Wie lässt es sich erklären, dass jährlich über Hundert Schweizer zum Islam konvertieren? David Vogel stellt in seinem Film Nachforschungen an. Dass er selbst jüdisch ist, spielt keine Rolle – oder etwa doch? David Vogel vermittelt seine Protagonistinnen als religiös Suchende und Zweifelnde und er lässt sie mit grossem Respekt mit ihren Widersprüchlichkeiten leben. 'Shalom Allah' ist ein Lehrstück über Vorurteile. Die zentrale Frage darin ist, belassen wir es bei ihnen oder versuchen wir den Menschen zu begegnen, so wie David Vogel es in seinem Film vormacht.
„Fast neun Jahre nach meiner ersten Begegnung mit muslimischen Konvertiten weiss ich, dass es keine medial-spektakuläre Antwort gibt, warum es zu diesen Übertritten kommt. Meine Protagonisten haben einen Halt gebraucht und Antworten im Islam gefunden. Zumindest für eine bestimmte Zeit ...“ David Vogel

16:00

Spielfilm
CH 2020 – 29 min
Sprache: Deutsch
ab 6 Jahren

Festivals: Solothurner Filmtage 2019

Durchsicht

Regie: Frederik Maarsen
Ein arbeitsloser Fabrikarbeiter geht einer Alltagsroutine nach: Bei Besuchen von Beerdigungen sichert er sich beim traditionellen Leichenschmaus kostenlose Verpflegung. Am Abend gilt seine Aufmerksamkeit vollumfänglich seiner Traumfrau, die er durch seinen Feldstecher beobachtet – bis er sich eines Tages traut, sie zu einem Rendez-vous einzuladen ...

Spielfilm
Marokko 2019 – 102 min
Sprache: Darija – d/f
ab 12 Jahren

Auszeichnungen (Auswahl):
Film Festival Cannes
Semaine de la critique, 2019
Valladolid International Film Festival
Youth Jury Award Best Film, 2019

Le Miracle du saint inconnu

Regie: Alaa Eddine Aljem
Amine rennt mit einer Tasche voller Geld durch die Wüste. Kurz nachdem er seine Beute vergraben hat, wird er verhaftet. Zehn Jahre später kehrt er zurück und erkennt den Ort kaum noch. Ein Mausoleum wurde über dem 'Grab' errichtet, Pilgerscharen strömen herbei, um den 'Unbekannten Heiligen' zu würdigen. Wie bloss kommt Amine wieder zu seinem Geld?
„Es geht überhaupt nicht um Religion. Es geht um den Glauben. Sei es der Glaube an den Regen, der nie kommen wird, an ein Allheilmittel, das alle Übel heilt, an die Möglichkeit, eine seit Jahren begrabene Tasche mit Geld wieder-zufinden ... Oder der Glaube an die Wunder eines Heiligen, dessen Geschichte unbekannt ist.“ (Alaa Eddine Aljem)

Kid's•Art–Gemeinschaftswerk für Kinder und Jugendliche ! Beginn: Samstag, 29. August / 13 Uhr im Kid's•ArtAtelier

Der einheimische Künstler Rico Klaas leitet die Kinder und Jugendlichen an, selber künstlerisch tätig zu werden. Während drei Tagen soll ein Gemeinschaftswerk entstehen, das am 5. September für eine gute Sache versteigert wird. Weitere Informationen zum Gemeinschaftsprojekt erhalten Sie unter

079 568 25 20

Erarbeiten eines Gemeinschafts-Objektes

Samstag, 29. August, 13-16 Uhr
Sonntag, 30. August, 10-12 Uhr
Mittwoch, 2. September, 17-19 Uhr

Versteigerung des Objektes für eine gute Sache am
Samstag, 5. September, 10-12 Uhr



Das
Achtundzwanzigste
28.

KINO: Schermengasse 10



Mehr
Kino
im
September

von Dienstag bis Samstag



dienstags • kino 1. september

20:00

Dokumentarfilm
CH 2015 – 24 min
Sprachen: Romanisch,
Schweizerdeutsch – d
Regisseur anwesend

Chaussa da famiglia

 Regie: Manfred Ferrari

Fruchtig muss er sein, mineralisch wie Schieferböden und ein wenig feminin, der Bündner Wein aus Spanien. So zumindest sehen es die beiden Brüder Aron und Martin Candrian aus Sagogn, die im spanischen Priorat vor zehn Jahren ein Weingut gekauft haben. „Ein Fass ohne Boden“ nach Ansicht der Mutter und der Vater doppelt nach: „Eine Baustelle! Wir hatten uns nichts als Arbeit gekauft.“ – Der Film erzählt die Geschichte eines Projekts, das mit der fixen Idee einer Person beginnt, aber nur im Familienverbund und in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung des Priorats erfolgreich wurde.

Typisch laotisch – Schweizer Hausärzte im Einsatz

 Regie: Markus Abegg

Schweizer Ärzte und Ärztinnen, die freiwillig in einem laotischen Spital helfen: Wie sieht das ganz konkret aus? Und was bringt es? Markus Abegg, selbst Arzt und Mitglied des Swiss Laos Hospital Project, hat darüber einen Film gemacht. – Der Film begleitet hautnah eine Hausärztin im Einsatz und zeigt, wie sie das angeht, was gelingt und wo sie an Grenzen stösst.

Dr.med. M. Mönkhoff (Vizepräsidentin Swiss Laos Projekt) ist anwesend.



Dokumentarfilm
CH 2017 – 56 min
Sprache: Schweizerdeutsch,
Englisch – d

mittwochs • kino 2. september

20:00

Spielfilm
CH 2019 – 13 min
Sprachen: Englisch
Regisseure anwesend

Human Resources of UGAGO

 Regie: David Oesch u. Ennio Ruschetti

Dave ist der letzte menschliche Mitarbeiter von Ugago, einem hippen Stockfootage-Konzern. Er hasst seinen Arbeitsplatz, die Gruppenaktivitäten und den überschwänglichen Zusammenhalt seiner Roboterkollegen. Die Roboter geben aber nicht auf und versuchen Dave mit allen Mitteln zu motivieren und aufzuheitern.

Ouaga Saga

 Regie: Dani Kouyaté

In Burkina Faso versucht eine Bande von Jugendlichen zu überleben. Kouyaté erzählt eine Reihe von Abenteuern von Jungs, die sich durchschlagen müssen in einem heruntergekommenen Quartier von Ouagadougou. Das Geld fehlt, nicht aber der Ideenreichtum. Und so lassen sie sich eben allerhand einfallen, geniessen im Kino Howard Hawks und sehen den Ort der bewegten und bewegenden Bilder als ein Paradies und einen Fluchtpunkt. Ob sie es wohl schaffen, sich den Traum vom Multiplex zu erfüllen, in dem sie gleich mehrere Geschichten zeigen können?

«Eine Hommage an die ouagalesische Jugend und ihren Optimismus. Der Film ist ein modernes und wohlwollendes Märchen und lädt ein, ein bisschen Verrücktheit und Optimismus zu teilen.» *Journal Sidwaya (Ouagadougou)*

Spielfilm
Burkina Faso 2005 – 90 min
Sprache: Französisch – d/f
ab 7 Jahren

*Auszeichnungen:
FESPACO
(Ouagadougou / Burkina-Faso)
Prix «Graine de
Baobab / Wandé» 2005*

kinderfilm

15:30

Spielfilm
Schweden 2017 – 65 min
Sprache: Deutsch
ab 5 Jahren

Kommissar Gordon und Buffy

Regie: Linda Hambäck

Im tiefverschnittenen Wald treibt ein Nüssedieb sein Unwesen. Kommissar Gordon muss versuchen, den Dieb zu finden. Allein ist das aber schwierig. Kommissar Gordon ist zwar brillant, aber auch schon sehr alt. Da ist es gut, dass er der Maus Buffy begegnet. Von nun an passen sie zusammen auf den Wald und seine Tiere auf.

Basierend auf der Kinderbuchreihe von Ulf Nilsson und Gitte Spee erkundet dieser Film, was es heißt, neue Herausforderungen anzunehmen, Vorurteile in Frage zu stellen und unerwartete Wahrheiten zu entdecken. Die Kinderbuchreihe wurde vielfach ausgezeichnet.

donnerstags • kino 3. september

20:00

Spielfilm
CH 2019 – 3 min
Sprache: Stummfilm
Regisseur ist anwesend

Hand in Hand

 Regie: Ennio Ruschetti

Eigentlich fehlt nur noch ein formaler Händedruck zwischen zwei Politikern, um einen Vertrag zu besiegeln. Doch als etwas Unerwartetes geschieht, gerät alles aus dem Ruder, bis ein ungebetener Statist eingreift. *Der Film wurde schon an verschiedenen Festivals gezeigt u.a. in Saarbrücken, in Leed und in Winterthur. Auszeichnung u.a. in Neuchâtel am International Fantastic Film Festival 2019*

Haerberli

 Regie: Moritz Müller-Preisser

Adolf Haerberli wohnt in einem alten, bröckelnden Haus im schicken St. Moritz. Kein Smartphone, kein Internet, kein Telefon, aber eine Schreibmaschine, um gegen den Politapparat der Gemeinde zu kämpfen. Ein Satz kann da schon mal einen Tag Arbeit bedeuten. Im selben Haus wohnt sein Bruder Räto. Sie sprechen kein Wort miteinander. – Ein Portrait über das Recht auf unordentlichen Eigensinn im Dorf, im Haus und im Kopf.



freitags • kino 4. september jugendfilme

17:00

Dokumentarfilm
CH 2020 – 14 min
Sprache: Schweizerdeutsch
Regisseurin anwesend

Überraschungsfilm

 Regie: Stefanie Roth

Corona: dieses Wort bestimmt seit einiger Zeit unser alltägliches Leben. Oft sind damit Unsicherheiten, Existenzängste und Einsamkeit verbunden. Doch wie gehen die Kinder damit um? Wie erleben sie diese Zeit? Bereitet ihnen dieser Virus Sorgen, oder können sie der neuen Situation sogar positive Aspekte abgewinnen?

Der Film vom Propellermann

 Regie: Johannes Bachmann

Josef findet einen Propellerhut und setzt alles daran, um damit fliegen zu können – so die Kurzfilm-Storyline vom Filmstudenten Claudius. Bei der Realisierung seines Abschlussfilms merkt er, dass Filmemachen gar nicht so einfach ist – und fliegen erst recht nicht.

Hugo Cabret

 Regie: Martin Scorsese

In den 1930er-Jahren lebt der Waisenjunge Hugo versteckt im Gewölbe eines riesigen Pariser Bahnhofes, wo er das Uhrwerk betreut. Dort setzt er das Lebenswerk seines verstorbenen Vaters fort und zieht täglich die riesigen Bahnhofsuhrn auf. Eines Tages entdeckt er einen Roboter, der angeblich in der Uhrmacherwerkstatt seines Vaters konstruiert wurde. Um diesen in Betrieb nehmen zu können, braucht er jenen Schlüssel, den die Enkelin eines Spielzeugwarenhändlers um den Hals trägt.

20:00

Spielfilm
USA 2018 – 136 min
Sprache: Englisch – d
ab 12 Jahren

A Star Is Born

 Regie: Bradley Cooper

Jackson Maine ist ein berühmter Countrysänger. Mit der Kellnerin Ally verbringt er eine romantische Nacht – sie sprechen übers Songschreiben und Musikmachen. An einem seiner Konzerte holt Jackson Ally überraschend auf die Bühne. Die beiden werden ein Paar, Ally erhält einen Vertrag und wird berühmt. Jackson hingegen ist auf einem absteigenden Ast. Er hat einen Tinnitus, der ihm das Gehör raubt, und ein gehöriges Alkohol- und Drogenproblem. So sehr er sich für Ally freut, so schlecht kann er mit ihrem Erfolg umgehen.

*Auszeichnungen u.a.:
Oscarverleihung 2019 - Auszeichnung für den besten Song (Shallow – Musik und Text: Lady Gaga, Mark Ronson, Anthony Rossomando und Andrew Wyatt)*

samstags • kino 5. september

16:00

Spielfilm
CH 2019 – 23 min
Sprache: Englisch,
Schweizerdeutsch,
Italienisch – d

Make my Day

 Regie: Kirstin Reppas

Reto beschliesst, dem Sorgerechtsstreit mit seiner Frau ein drastisches Ende zu bereiten. Unterwegs kommt ihm die Ausreislerin Sam dazwischen. Reto entscheidet sich widerwillig, sie nach Hause zu ihren Eltern in Italien zu fahren.



Parasite

 Regie: Bong Jooh Ho

Die ganze Familie Ki-taek ist arbeitslos und interessiert am sorglosen Lebensstil der wohlhabenden Familie Park. Dank einer glücklichen Fügung und der Empfehlung eines Freundes gelingt es dem Sohn, eine Anstellung als privater Englischlehrer bei den Parks zu ergattern. Dies ist der Anfang einer unkontrollierbaren Verkettung von Ereignissen, aus deren Sogwirkung niemand wirklich heil herauskommen wird. Ein Wechselbad von unterhaltsamer Komödie über beissende Satire zum blutigen Thriller.



19:00

Spielfilm
CH 2010 – 23 min
Sprachen:
Schweizerdeutsch,
Deutsch, Chinesisch – d

May

 Regie: Natascha Beller

May ist eine junge Chinesin. Sie ist mit einem älteren Schweizer verheiratet und arbeitet heimlich in einem Blumenladen. Als ihr Mann von Mays Beschäftigung erfährt, verbietet er ihr die Arbeit, was zu einem Streit führt.

Schauspieler Andrea Zogg ist anwesend.

Der Buezer

 Regie: Hans Kaufmann

Joel Basman spielt einen Sanitärinstallateur, der auf dem Bau arbeitet. Der Lohn reicht nicht, die Frauen ignorieren ihn und echte Freunde hat er eigentlich keine. Mit Jobs in Sozialwohnungen verdient er sich gelegentlich 'es Couvertli' dazu. Eine wunderschöne Frau bringt sein Leben durcheinander ...

„Kaufmann hat seinen Film mit einem minimalen Budget und ohne Unterstützung öffentlicher Fördergremien finanziert. Doch die kargen Mittel, die unmittlere, aber elegante Handkamera von Pascal Walder und die Kenntnis des Teams vom Zürcher Mikrokosmos verleihen dem Film Authentizität.“ *(Till Brockmann, Filmbulletin 2019)*

Schauspieler Andrea Zogg ist anwesend.



22:00

Spielfilm
CH 2019 – 10 min
Sprache: Französisch – e
Regisseure anwesend

Cru

 Regie: David Oesch und Ennio Ruschetti

In einem Luxusrestaurant arbeitet eine aufstrebende Köchin an ihrer Karriere. Doch um ihre Vorgesetzten zu beeindrucken und in der Hackordnung aufzusteigen, braucht es in dieser Küche keine Kreativität, sondern Blut, Schweiß und Tränen.

Les misérables

 Regie: Ladj Ly

Polizeisondereinheit in der Pariser Banlieue Montfermeil. Es ist Sommer, die Kinder haben Ferien, ein Junge filmt – wie einst Ly – alles, was vor sich geht. Nachdem ein paar Jungs ein Löwenbaby aus dem Zirkus stehlen, eskalieren die schwelenden Konflikte zwischen der Polizei und verschiedenen ethnischen Gruppen im Viertel. Im Mai vergangenen Jahres erhielt Ly für 'Les Misérables' in Cannes den Preis der Jury. Jetzt ist der Film für einen Oscar als Bester fremdsprachiger Film nominiert worden.

„Von Schuldzuweisungen hält 'Die Wütenden' indes nichts. Vielmehr gelingt es Ly, dem herrschenden politischen System seinen Versagen in ungeahnter Heftigkeit vor Augen zu führen. Denn dass der Film die skandalösen Zustände im Banlieue als etwas Normales, ja Selbstverständliches zeigt und in einen mitreißenden Thriller umwandelt, macht das Urteil umso vernichtender. Die fehlende Sentimentalität löst beim Zuschauer mehr Wut aus, als es ein bloßes Anprangern je könnte. "Wir brauchen dringend eine neue politische Debatte. Deshalb habe ich 'Die Wütenden' gemacht", sagt Ly.“ *(Johannes Bluth, spiegel.de)*

